

Montag, 13.3. Unser jährlicher Besinnungsgang in der Fastenzeit zu Flur- und Wegkreuzen (Schwaighauser Str., Schwärz, Kriegordenkmal, Friedhof). Stilles Gehen und meditative Gedanken und Gebete an den einzelnen Stationen.

Dienstag, 28.3. Kegelabend, 20.00 Uhr in der Gaststätte Pröbl.

Termin für den Vorstand: Montag, 6.3., 20.00 Uhr  
Sitzung im Pfarrheim.

Wir freuen uns über neue Mitglieder und begrüßen Sie herzlich in unserer Gemeinschaft:

Ulrich Blank, Hainsacker, Gartenstraße 2.

Karl Engl, Harreshof 1.

Rudolf Schneider, Hainsacker, Lorenzer Straße 51.

Leonhard Summer, Hainsacker, Harreshofer Weg 10.

Herzlich  
willkommen  
und auf  
eine gute  
Zusammen-  
arbeit.

Termine der Pfarrgemeinde, die für Sie wichtig sein könnten:

- Donnerstag, 19.1.1989, 20.00 Uhr, im Pfarrheim: Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Baumgartner "Die Kirche in Israel", eine Veranstaltung des Pfarrgemeinderates.
- Mittwoch, 25.1.1989, 19.30 Uhr, im Saal der Gaststätte Seidl: Pfarrvorsammlung 1989 mit vielen interessanten Beiträgen.

Zu guter Letzt Auch im Monatsweiser einmal ein werbender Hinweis auf die Mitgliedschaft im Elisabethenverein, dem Förderverein der ambulanten Krankenpflegestation. Diese Station gewinnt immer mehr Bedeutung - und bedarf einer immer größeren Eigenleistung, um die Krankenschwestern finanzieren zu können. Wer kann noch mitmachen? Der Jahresbeitrag von DM 20,- ist im Rahmen. Beitrittserklärungen im Pfarrbüro und in den Kirchen.

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

MONATSWEISER  
FÜR JANUAR, FEBRUAR  
UND MÄRZ 1989



**Gemeinsam  
Kirche  
sein**



**Mitdenken  
Mitentscheiden  
Mitgestalten**

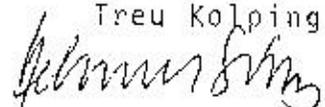
Liebe Mitglieder,

das Kolpingblatt, das wir alle regelmäßig zugestellt bekommen, ist nicht immer eine leichte Lektüre. Manchmal liest es sich sogar unangenehm (Januar: "Beitragsanpassung zu erwarten", S.1). Unter Strich aber ist zu sagen: es gibt einen guten Einblick in das Kolpingwerk. Wir spüren, unsere kleine Kolpingsfamilie gehört zu einem Werk, das wächst und blüht und Gewicht hat. Gerade die Nachrichten aus dem internationalen Kolpingwerk vermitteln diesen Eindruck (Vgl. S.16 "Kolping in Uganda und Kenia").

Außerdem dokumentiert es überzeugend, wie "Mitte len, Mitentscheiden, Mitgestalten, Gemeinsam Kirche sein" im Kolpingwerk verstanden wird. Keiner von uns wird zwar die Seiten 2 und 3 der Januar-Nummer ausführlich gelesen haben. Aber immerhin: Die Stellungnahmen des Kolpingwerkes Deutscher Zentralverband sind breitgefächert und aktuell: zur Sonntags- und Feiertagsarbeit, Zur Solidarität mit deutschen Aussiedlern, in Sachen Politik für die Familie usw. So stell ich mir ein waches Kolpingwerk vor, und so ist es im Sinn Adolph Kolpings, in die Zeit hinein zu reden und vor allem verantwortlich mit zu entscheiden und mit zu handeln.

Und das gilt nun sicher so auch für jede einzelne Kolpingsfamilie. Die Stellungnahmen zu wichtigen öffentlichen Vorgängen sind ja nur so viel wert, als sie von den Mitgliedern getragen werden. Und das ist wohl die Stärke des Kolpingwerkes, daß da nicht oben geredet wird und die Basis ganz anders denkt: sondern der Name Kolping ist grundsätzlich mit diesem Ansehen verbunden: Männer, Frauen, junge Menschen wollen aus christlicher Sicht und Verantwortung heraus mitdenken, mitentscheiden und mitgestalten. Unsere Veranstaltungen wollen dazu Hilfestellung geben. Nehmt Sie bitte an, vor allem auch gleich die erste im neuen Jahr mit Prof. Dr. Baumgartner, die besonders hilfreich sein wird.

Allen Mitgliedern ein gesegnetes Jahr 1989 und

Treu Kolping!  
 Präsos

#### UNSER PROGRAMM

Dienstag,  
3.1.1989

Kegelabend, 20.00 Uhr in der Gaststätte Prößl.

Montag,  
9.1.1989

Prof. Dr. Konrad Baumgartner spricht um 20.00 Uhr im Pfarrheim über "Ehe - Bilanz nach 20, 30, ... Jahren." Partnerschaft in der Ehe ist eine täglich neue Aufgabe. Was dabei stören kann und was hilfreich sein kann, kommt an diesem Abend zur Sprache. Zu dieser Schwerpunktveranstaltung sollten viele Mitglieder kommen.

Sonntag,  
15.1.1989

Frühschoppen im Pfarrheim. Beginn 10.45 Uhr.

Montag,  
30.1.1989

Schafkopfturnier. Unser gemütlicher Abend im Fasching. Also kein Preisschafkopf, sondern Kartenspiel nach dem Motto: "Dabei sein ist alles".

Dienstag,  
31.1.1989

Kegelabend, 20.00 Uhr in der Gaststätte Prößl.

Sonntag,  
12.2.1989

Frühschoppen im Pfarrheim. Beginn 10.45 Uhr.

Montag,  
1.2.1989

"Das Christusbild im Wandel der zwei Jahrtausende", Ein Diavortrag von Diakon und Mitglied Siegfried Diller um 20.00 Uhr im Pfarrheim.

Dienstag,  
28.2.1989

Kegelabend, 20.00 Uhr in der Gaststätte Prößl.

Sonntag,  
5.3.1989

Frühschoppen im Pfarrheim. Beginn 10.45 Uhr.



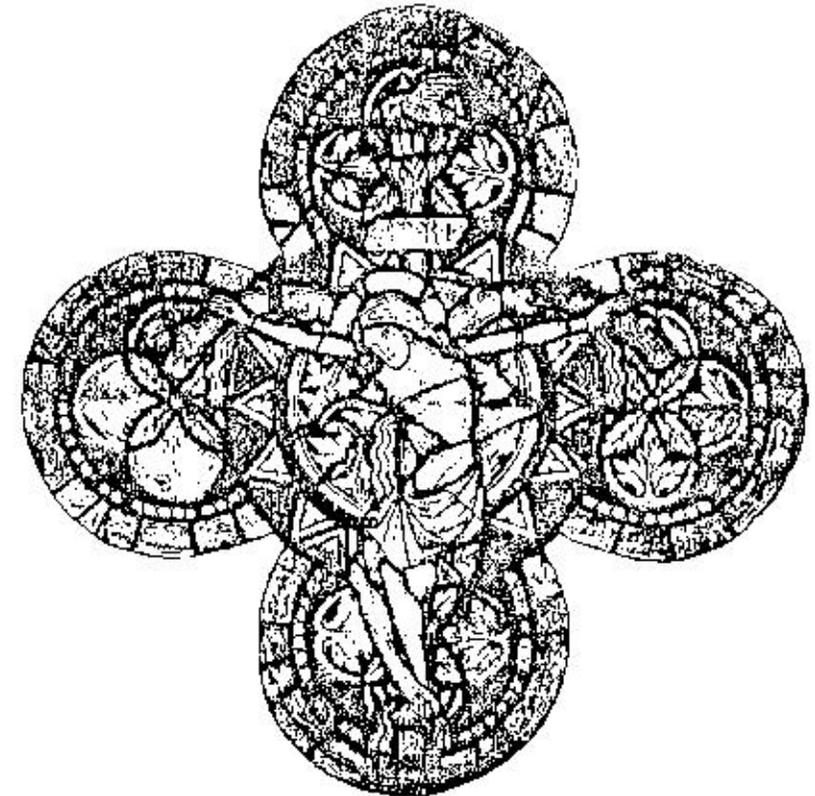
## Kolpingfamilie in Hainsacker

Hainsacker (loc). 27 Erwachsene und Jugendliche gründeten am Sonntag die Kolpingfamilie. In seiner Begrüßung hatte Pfarrer Helmut Süß zuvor erklärt, daß eine Pfarrei mit über 3000 Katholiken diese Gemeinschaft von Gleichgesinnten brauche und daß spätere Generationen feststellen würden, daß mit dieser Gründung der Pfarrei ein guter Dienst erwiesen worden sei. Diözesanpräses Schraml ging in seinem Kurzreferat auf das bis heute aktuelle Programm Adolf Kolpings ein, das in Familie, Beruf, öffentliches und gesellschaftliches Leben hineinwirke. Die anschließenden Wahlen zur Gründungsvorstandschafft brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Norbert Eichinger, Kassenwart Engelbert Horn, Schriftführer Josef Blank, Leiter der Altersgruppe und stellvertretender Vorsitzender Fridolin Hauger, Leiter der Gruppe Junge Erwachsene Johann Auburger, Leiter weiterer Sachbereiche Siegfried Schewior, Albert Pitzl und Franz Xaver Niedermeier. Der Leiter für die Kolpingjugend wird gewählt, wenn die bestehende Jugendgruppe eine Entscheidung hinsichtlich ihres Verhältnisses zu Kolping gefällt hat. — Der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene wurde auf 30,— DM, für Jugendliche auf 12,— DM pro Jahr festgesetzt.

MZ 15.5.1979

KOLPINGSFAMILIE HAINSACKER

MORATSWEISER  
FÜR APRIL, MAI  
UND JUNI 1989



„Die Zukunft gehört den Glaubenden.“

Diözesanfest am 17. und 18. Juni 1989

Die katholischen Verbände, Gruppen und Organisationen unter Federführung des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Regensburg laden zum Diözesanfest am 17. und 18. Juni 1989 im Rahmen der 1250 Jahr-Feier des Bistums nach Regensburg ein. Rund um den Dom wird dabei jedem Besucher etwas geboten.

Die Zukunft gehört den  
Glaubenden

1250 Jahre Diözese Regensburg

# Liebe Mitglieder,

zehn Jahre sind für eine Kolpingsfamilie keine lange Zeit - und doch Anlaß genug, das kleine Jubiläum nicht zu übersehen; weil unsere KF eine wichtige Gemeinschaft in der Pfarrei geworden ist, weil es so vielen zu danken gilt, weil wir so in der Pfarrei auf uns aufmerksam machen möchten.

Zur Feier des 10jährigen Bestehens unserer KF sind alle Mitglieder herzlich eingeladen (selbstverständlich mit ihren Familienangehörigen). Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Jubiläum uns hilft, neue Mitglieder zu gewinnen. Und daß alle, die sich zum Kolpingwerk bekennen, ermutigt werden, ihren Weg weiterzugehen als Männer und Frauen und als junge Menschen inmitten der Kirche; wünscht Euch allen Euer Präses

*Kelmann Stitz*

## 21. Kolpingfamilie im Bezirk Regensburg



Hainsecker. 32 Gründungsmitglieder versammelten sich beim Festgottesdienst in der Pfarrkirche Hainsecker. Zahlreiche Abordnungen aus dem Bezirk Regensburg brachten ihr Banner mit und drückten so ihre Verbundenheit zum Kolpingneuling aus. Präses

Schranit hieß in seiner festlichen Predigt die 21. Kolpingfamilie im Bezirk willkommen im weitverbreiteten Werk Adolph Kolpings. Er betonte besonders die Bedeutung der Kolpingfamilie als Nahtstelle zwischen Kirche und Gesellschaft mit ihren vordringlichen Aufgaben in den Bereichen Ehe und Familie, Arbeit und Beruf, Gesellschaft und Politik. Der Kirchenchor und die mitfeiernde Pfarrgemeinde ließen die Eucharistiefeier zu einem würdigen und beeindruckenden Erlebnis werden. Anschließend lud die Junge KF ihre Gäste und Freunde zu einem Umtrunk ins Pfarrheim an. Bürgermeister Schäffner überbrachte die Glückwünsche der politischen Gemeinde. Die Nachbar-Kolpingfamilie Wollsegg übergab einen wertvollen Wachdruck als Geschenk.

*R. Bistner*  
*Blatt 3. 6. 1979*

## UNSER PROGRAMM

Montag, Pfarrheim: "Was kostet unsere Gesundheit? - Informationen zur Gesundheitsreform."  
10. April 20.00 Uhr  
Referent: Konrad Einert von der AOK Regensburg.

Sonntag, Pfarrheim Fröhschoppen.  
9. April 10.45 Uhr

Dienstag, Gaststätte Kegeln (20.00 Uhr).  
24. Präßl

Donnerstag, Pfarrheim **Mitgliederversammlung**  
11. Mai

Um 19.30 Uhr versammeln wir uns zu einer Maiandacht in der Pfarrkirche. Anschließend ist dann im Pfarrheim die Jahreshauptversammlung. Mit ihr verbinden wir das Jubiläum.

Begrüßung - Bericht des Vorsitzenden (Rückblick auf die Gründung der KF) - Kassenbericht - Diabericht "10 Jahre KF" (Präses) - Neuaufnahmen - Beisammensein.

Sonntag, Pfarrheim Fröhschoppen.  
21. Mai, 10.45 Uhr

Dienstag, Gaststätte Kegeln (20.00 Uhr).  
23. Mai Präßl

Für den Vorstand: Dienstag, 24. April, 20.00 Uhr, Sitzung im Pfarrheim.

Herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft! Wir freuen uns über jeden und jede, die zu uns kommen, und können nur hoffen, daß sie bei uns etwas vom Geist Kolpings spüren werden!

Wir begrüßen als neue Mitglieder  
Herrn Karl Hegerl, Hainsecker, Blumenstraße 3;  
Herrn Fritz Gahr, Lorenzen, Kallmünzer Str. 24 a (Zuwanderung von der KF Regensburg-Sailerl)

Diözesanfest - Programm des Diözesanverbandes für  
Samstag, 17. Juni 1989

Kolpinghaus Regensburg

10.00 Uhr

Fales

Eröffnung Ausstellung: "Kolping  
zeigt sich" (Familienferienwerk,  
Intern. Kolpingwerk, Entwicklungshilfe  
Integrierte Familienarbeit)

10.15 Uhr

Kolpingaal

Forum "Alt und Jung unter einem Dach -  
Generationen im Gespräch"

14.00 Uhr

Festsaal

Familienfest "Miteinander feiern"  
(Pantomime, Zaubereien, Kaffee und  
Kuchen)

18.30 Uhr

Engelrammplatz

Wortgottesdienst mit Bischof Manfred  
Müller. Übertragung der Schreine in  
den Dom.

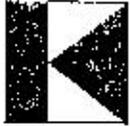
Am Samstag von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr Infostände des Kolpingwerkes  
in der Fußgängerzone der Stadt Regensburg und Standkonzerte der  
Kolpingspielmannszüge und Musikgruppen.

Wir gratulieren herzlich zur Hochzeit  
unserem Mitglied Klaus Röhrl, Geiersberg 7.  
Er wird am Samstag, 17. Juni, um 15.30 Uhr  
in der Pfarrkirche kirchlich getraut mit  
Claudia Bartonek, Hainsacker.

Wir gratulieren zu besonderen Geburtstagen  
und wünschen Gottes Segen für noch viele  
gute Jahre unseren Mitgliedern

. Anni Pitzl (50 Jahre am 9. Juni);  
. Monika Eichinger (50 Jahre am 23. Juni).

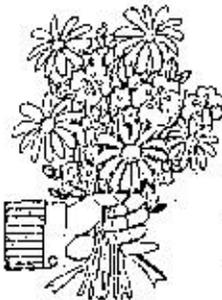
PFARRFEST 89: Wir sind mit dabei, arbeiten mit,  
tragen zum Gelingen bei (z.B. mit  
einer Kupfburg im Pfarrgarten). Bitte  
bei Albert Pitzl melden, der alle Ar-  
beiten koordiniert.

 **KOLPING**

Kolpingsfamilie Hainsacker - Juni bis August 1989

Christen, die  
nicht auffallen,  
müssen  
sich fragen,  
ob sie  
richtige Christen  
sind.

Bischof Joachim Wanke



# Liebe Mitglieder der Kolpingfamilie,

unsere Feier zum 10jährigen Bestehen war eine bescheidene Sache. Gemessen an der Tradition des Kolpingwerkes sind 10 Jahre nicht viel. Und doch: für uns waren es 10 Jahre Programm, Arbeit, Erfahrungen miteinander. Erfahrungen, die ermutigen weiterzumachen. Der Christ morgen braucht noch mehr als heute Rückendeckung, Gemeinschaft, das Wissen, daß da auch andere denselben Weg gehen wollen, ihren Glauben bekennen und leben wollen. Deshalb: eine gute Entwicklung unserer Kolpingsfamilie auf lange Zeit!

Das Programm enthält auch Hinweise auf das Diözesanfest am 17./18. Juni 1989. Die 1250Jahr-Feier scheint eine einmalige Sache zu werden. Wir sollten auf jeden Fall teilnehmen und z.B. dabei erfahren, daß Kolping eine große Bewegung ist. Das wissen wir zwar, aber es spüren und erfahren dürfen ist doch nochmals etwas anderes. In der Pfarrei halten wir vom Samstag auf Sonntag das GEBET DURCH DIE NACHT wie im Dom.

Gebet durch die Nacht: Die Stunde der KF ist am Samstag, 17.6., von 22.00 - 23.00 Uhr. Und wer ab 24.00 Uhr den Dienst des Gebetes und der Anbetung übernehmen kann, möge es bitte vorher melden. Für diese Nachtstunden (24.00 - 6.00 Uhr) müssen wir einen kleinen Plan erstellen.

Mit dem Pfarrfest am 23. Juli darf dann unser Programm vor der Sommerpause auslaufen. Es wird uns nochmals ganz fordern. Nur wenn wieder viele einen Dienst übernehmen, kann es gelingen. Ich danke heute schon herzlich für alle eure engagierte Mitarbeit.

Wie geht es Euch mit dem Spruch auf der 1. Seite? Bischof Wanke lebt in der DDR, aber sein Wort gilt sicher auch bei uns. Jemand hat es so formuliert: "Rede nicht, wenn du nicht gefragt wirst. Aber lebe so, daß man dich fragt."

Frohe Stunden in unserer Kolping-Gemeinschaft wünscht Euch Euer Präses

*Almut Sings*

## Unser Programm

Samstag, 3. Juni		Bezirksmeisterschaft Kegeln.
Montag, 12. Juni	19.00 Uhr am Pfarrheim	Radtour nach Ramspau. Gemütliche Einker. Bei ungünstiger Wetter Beisammenssein im Pfarrheim.
Samstag, 17. Juni, Sonntag 18. Juni	DIÖZESANFEST	Kolping feiert das Diözesan-jubiläum kräftig mit. Programmverlauf am Samstag siehe Rückseite.
Dienstag, 20. Juni	20.00 Uhr Gaststätte Pröbzl	Kegelabend.
XXX)		
Sonntag, 2. Juli	50jähriges Gründungsfest der Hubertus- Schützen	9.15 Uhr Aufstellen zum Kirchzug 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Festakt am Pfarrheim. 14.15 Uhr Aufstellen zum Festzug 14.45 Uhr Festzug durch den Ort
XXX)	Sonntag, 25. Juni	10.45 Uhr Pfarrheim Frühschoppen.
	Sonntag, 16. Juli	Pfarrheim 10.45 Uhr Frühschoppen.
	Dienstag, 18. Juli	20.00 Uhr Gaststätte Pröbzl Kegelabend.
	Sonntag, 23. Juli	PFARRFEST, beginnend mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr, anschl. Beisammenssein in der Schulgasse.
	Sonntag, 13. August	10.15 Uhr Pfarrheim Frühschoppen.

## Was ist eine Kolpingsfamilie?

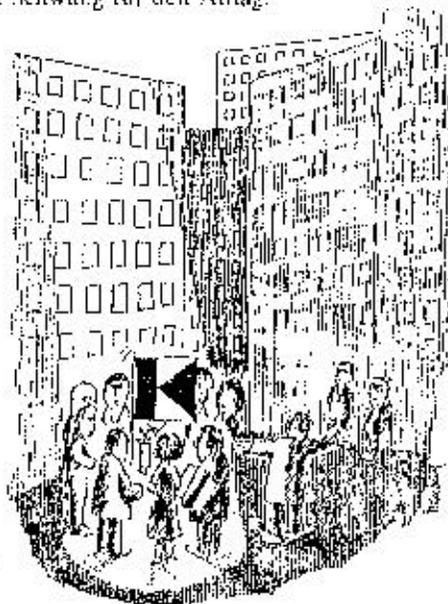
Viele Menschen sind heute verunsichert. Werteverlust, Vereinzelung, Materialismus und übertriebene Dialektik breiten sich aus. Überzeugungen und Lebensformen, die sich bewährt haben, werden in Frage gestellt.

Die Kolpingsfamilie will eine Gemeinschaft sein, in der Menschen aus allen Altersgruppen partnerschaftlich und familienhaft miteinander umgehen. Hier treffen sich mündige Christen, die etwas verändern wollen in Kirche und Gesellschaft. Aber zuerst will die Kolpingsfamilie den einzelnen befähigen, als Christ sein Leben in Familie, Beruf und Staat verantwortungsbewußt zu gestalten.

Die Mitglieder einer Kolpingsfamilie sind gemeinsam unterwegs. Sie suchen nach den Antworten auf die Fragen von heute. Sie bemühen sich um mehr Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit unter den Menschen.

Das fängt oft im Kleinen an: in der Nachbarschaftshilfe und Freundschaft unter Gleichgesinnten, in der gemeinsamen Freizeitgestaltung und Bildungsarbeit, im gelebten Christsein.

Die Kolpingsfamilie ist keine „geschlossene Gesellschaft“, die von neuen Leuten nichts wissen will. Im Gegenteil: Probieren Sie's mal aus! Denn: gemeinsames Erleben schafft Schwung für den Alltag!



# KOLPING

Kolpingsfamilie Hainsacker - September/Oktober 1989

Herr Jesus Christus,  
der du von einer hebräischen Mutter  
geboren wurdest,  
aber voll Freude warst  
über den Glauben  
einer syrischen Frau  
und eines römischen Soldaten,  
der du die Griechen, die dich suchten  
freundlich aufnahmst  
und es zuließest,  
daß ein Afrikaner dein Kreuz trug,  
wir danken dir,  
daß auch wir zu dir gehören.  
Hilf uns,  
Menschen aller Völker und Rassen  
als Miterben in dein Reich zu bringen.  
Amen.

*Gebet aus Afrika*

Liebe Mitglieder,

nach der Sommerpause fangen wir wieder mit den Veranstaltungen an. Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, partnerschaftlich und familienhaft miteinander umgehen,

Was auf der 4. Seite steht, sind hohe Ziele; aber sie sind es wert, daß wir sie im Auge behalten: "Freundschaft unter Gleichgesinnten", "gemeinsame Freizeitgestaltung und Bildungsarbeit", "gelebtes Christsein". Ich hoffe und wünsche, daß wir in unserer Kolpingfamilie etwas davon spüren dürfen.



Ganz herzlich gratulieren wir unsere Mitgliedern Martina und Herbert Dechant zur Geburt ihres Sohnes Matthias und freuen uns mit ihnen, daß er gesund und munter ist.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch unserem Mitglied Roswitha Seidl zur Verählung mit Christoph Dietmeier, Gottes Segen für ihren gemeinsamen Weg!

Ich bitte um kräftige Unterstützung der Jugendaktion am 29. Oktober. Schließlich sind es zum Teil unsere eigenen Mitglieder, die sich da engagieren und denen wir Verbundenheit zeigen können, abgesehen von der Hilfe, die so der Weltkirche zugute kommt.

Voraussichtlich im November 1990 wird Adolph Kolping seliggesprochen. Das ist für das Kolpingwerk eine große Freude. Es wird ein Sonderzug nach Rom fahren. Für die Vorplanung werden genaue Zahlen benötigt. Deshalb die Bitte: wer teilnehmen kann, soll das jetzt schon dem Vorsitzenden melden, damit er es dem Diözesanverband weiterleiten kann.

Eine herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen von der gesamten Vorstandschaft. Daß wir uns immer wieder sehen können, wünscht sich Euer Präses

*Stefan Müller*

## UNSER PROGRAMM

Dienstag, 5.9.89, 20.00 Uhr, Gaststätte Prößl  
Kegelabend.

Sonntag, 17.9.89, 10.45 Uhr, Pfarrheim  
Frühschoppen.

Montag, 18.9.89, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Monatsversammlung, Unser Mitglied, Fräulein Gaby Pilz, gibt einen Dia-Reisebericht: "Auf den Philippinen".

Dienstag, 3.10.89, 20.00 Uhr, Pfarrheim:

Erntedankfeier, gemeinsam mit dem Frauenbund. Besinnung, gemütliches Beisammensein.

Montag, 9.10.89, 20.00 Uhr, Pfarrheim

Monatsversammlung. Pfarrer Manfred Manglberger, Irkensee, spricht über "Mission - der Menschen wegen". Ein wichtiges Thema (Vorbereitung des Weltmissionssonntags) im Kolpingwerk, dessen Engagement gerade hier vorbildlich ist.

Dienstag, 10.10., 20.00 Uhr, Gaststätte Prößl

Kegelabend.

Sonntag, 22.10.89, 10.45 Uhr, Pfarrheim

Frühschoppen.

Samstag, 28.10.89, ab 8.00 Uhr

Altkleider- und Altpapiersammlung im Pfarrgebiet.

Sonntag, 29.10., den Tag über in Pfarrheim

Jugendaktion zum Weltmissionssonntag. Einfaches Mittagessen, Kaffee/Tee/Kuchen, Einkauf im Eine-Welt-Laden.

Für die Vorstandschaft: Samstag, 21.10., Bezirksversammlung in Sinzing (9.00-15.30 Uhr).

Montag, 23.10.89, 20.00 Uhr, in Pfarrheim Vorstandssitzung.

## Wie sind wir organisiert?



Das Kolpingswerk ist weltweit in 30 Ländern auf allen Kontinenten vertreten. Es gliedert sich auf nationaler Ebene in Zentralverbände. In der Bundesrepublik ist der deutsche Zentralverband mit Sitz in Köln in 22 Diözesanverbände gegliedert, die über eigene Geschäftsstellen verfügen. Die 2637 Kolpingsfamilien in der Bundesrepublik arbeiten mit den benachbarten Kolpingsfamilien im Bezirksverband zusammen, um überörtliche Angebote möglichst zu machen.

Die Angebote einer Kolpingsfamilie orientieren sich an den Alters- und Zielgruppen unter den Mitgliedern und Interessenten. Bei gemeinsamen Veranstaltungen in der Kolpingsfamilie wird immer wieder die Zusammengehörigkeit gefördert. Die Partnerschaft unter den Generationen wird dabei betont.

Der Verband verfügt über eine Reihe von Einrichtungen. Die Jugendgemeinschaftsdienste organisieren internationale Arbeitseinsätze und Jugendbegegnungen. Das Kolping-Familienferienwerk verfügt über zehn familiengerecht ausgestattete Feriensätten mit jährlich etwa 40000 Gästen. Kolping-Reisen ist behilflich bei der Durchführung von Reiseprogrammen, die sich vom Massentourismus unterscheiden. Der Verband der Kolpinghäuser unterstützt die Verwaltung der früheren Gesellenhäuser, die auch heute meist jungen Menschen eine Wohnung und Heimat bieten. In der Erwachsenenbildung veranstalten Einrichtungen des Kolpingswerkes vielfältige Kurse zur Entfaltung und Persönlichkeitsbildung. In den Bildungswerken erhalten jährlich etwa 20000 meist junge Menschen, die aufgrund sozialer Benachteiligung „Startschwierigkeiten“ haben, eine Chance zur Eingliederung ins Erwerbsleben. Das Verbandsorgan „Kolpingblatt“ informiert über Aktionen, die beispielhaft sind, und behandelt aktuelle gesellschaftliche Themen.

# KOLPING

Programm der Kolpingsfamilie Hainsacker für  
November und Dezember 1989 und Januar 1990

*Wir schicken Raumstationen ins All  
und sind nicht fähig auf der Erde  
allen Menschen Raum zu geben.*

*Wir schießen Versorgungsstationen ins All  
und es gelingt uns nicht, alle Menschen  
mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen.*

*Wir zahlen Millionen für Lagerhaltung  
und Vernichtung von Lebensmitteln  
und lassen Millionen Menschen verhungern.*

*Wir sind erfinderisch in der Entwicklung  
und Erzeugung neuer Waffen  
und sind phantasielos bei der Entfaltung  
und Bewahrung des Lebens.*

# Liebe Mitmedes der Kolpingfamilie

in der Pfarrgemeinde haben wir uns vorgenommen, uns näher mit dem sog. konziliaren Prozeß zu beschäftigen: in zentralen Themen (Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Frieden) wollen die Kirchen gemeinsam nachdenken, reden und handeln. In den Dokumenten von Stuttgart und Basel steht Hochaktuelles. Für uns im Kolpingwerk ist es freilich nichts grundlegend Neues. Es ist immer schon unser Auftrag, sich so weiterzubilden, daß man einigermaßen kompetent ist und vor allem motiviert zum Handeln. Wir können gewiß nur kleine Schritte tun; aber wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten etwas Kleines tun, dann wird daraus halt etwas Großes.

Kleine Schritte: Altkleider/Altpapiersammlung, Altbatterien und Aluminium der Umwelt zuliebe, wie wirs seit Jahren tun! Nachdenken über Energiefragen (vgl. den Abend am 13. November). Armen und Rechtlosen helfen (siehe Aktion am 6. Dezember für einen arabischen christlichen Religionslehrer in Bethlehém). Kleine Schritte, die wir in der nächsten Zeit tun. Das ist doch was, meint Euer Präses

*Alwin Sief*

## UNSER PROGRAMM

Dienstag, 7.11.1989, 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl:  
Kegelabend.

Samstag, 11.11.1989, 19.00 Uhr, Pfarrheim St. Konrad R.  
Bezirksmeisterschaft im Schafkopfen. Ein Team nimmt teil.

Montag, 13. November 1989, 20.00 Uhr, Pfarrheim  
"Zukunftsperspektiven der Energieversorgung". Monatsversammlung mit Herrn Gerhard Niemann, Lorenzen.

Sonntag, 19.11.1989, 10.00 Uhr, Pfarrkirche  
Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal. Mit Banner.

Sonntag, 26.11.1989, 10.45 Uhr, Pfarrheim  
Frühschoppen.

Samstag, 2.12.1989, ab 8.00 Uhr am Pfarrheim  
Aktion Christbaumschlagen.

Sonntag, 3.12. Gemeinsamer Kolpinggedenktag des Bezirks  
in der Pfarrei Heilig Geist, Rgsbg.: 8.45 Uhr Meßfeier  
10.00 Uhr Empfang, 10.30 Uhr Festakt im Pfarrzentrum.

Dienstag, 5.12., 20.00 Uhr, Gaststätte Pröbl  
Kegelabend.

Mittwoch, 6.12., ab 17.00 Uhr  
Nikolausaktion im Pfarrgebiet.

Freitag, 8.12.

Kolping-Gedenktag in der Pfarrei.  
19.00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche  
anschließend: Beisammensein im Pfarrheim, Kurzvortrag Präses SÜB, Neuaufnahmen (Jugendgruppe).

Samstag, 9.12., ab 8.00 Uhr, Schulgasse  
Christbaumverkauf.

sonntag, 17.12., 10.45 Uhr, Pfarrheim  
Frühschoppen.

Dienstag, 2.1.1990, Gaststätte Pröbl  
Kegelabend.

Montag, 16.1.1990, 19.00 Uhr am Pfarrheim  
Abendwanderung. Einkehr im Dorfheim Oppersdorf.

Sonntag, 21.1.1990, 10.45 Uhr, Pfarrheim  
Frühschoppen.



Ein herzlichen Glückwunsch unserem Schriftführer Otmar Rohrwild zum 50. Geburtstag am 15. Dezember 1989!